

Alte Hausnamen neu aufgelegt

In Zusammenarbeit mit den örtlichen Heimatpflegern, historischen Arbeitskreisen, Kulturvereinen etc. möchte nun die LAG Regionalentwicklung im Landkreis Schwandorf e.V. den Hausbesitzern die Möglichkeit geben, ihr Anwesen mit dem Hausnamen zu versehen. Nach vorgegebenen Kriterien erfolgt die Gestaltung auf Acryl-Schilder (ca. 35 x 25 cm). Auf das Schild soll der Hausname, soweit bekannt und zudem vom Hausbesitzer erwünscht die Erklärung zum Hausnamen und ggfs. ein vergangener Hausname (mit Jahreszahl/Jahrhundertangabe). Die Kosten für den Schilderdruck sollen über LEADER gefördert werden, die Kofinanzierung hierfür trägt der Landkreis.

Sollten Sie Interesse daran haben, ist Ihr Ansprechpartner für die Gemeinde Fensterbach Herr Manfred Götz, Tel.-Nr. 09438/1069.

Hausnamen sind ein Stück Heimatgeschichte, stiften Identität und geben rückblickend zudem häufig Auskunft über das Leben im Dorf. In vergangenen Zeiten waren Familiennamen oft vergänglich, ebenso Straßenbezeichnungen. Hausnamen jedoch wurden einmal vergeben und blieben auf dem Anwesen, auch wenn der Besitzer längst gewechselt hatte.

Die Herkunft der Hausnamen ist ganz unterschiedlich. Die einfachsten waren übernommene Vornamen, wie „beim Sepp“, oder auch übernommene Familiennamen. Berufsbezogene Namen sind aussagekräftiger, lassen jedoch keine Rückschlüsse auf den Namen des einstigen Besitzers zu, wie „Schouster“. Anders hingegen die aus einem Namen und der Berufsbezeichnung zusammengesetzten Hausnamen, wie „Beckermichl“. Daneben entwickelten sich auch Hausnamen aus der Lage des Anwesens, wie „Bergbauer“, oder aus Spitznamen oft in Verbindung mit Eigenschaften oder Berufs des früheren Trägers, so z.B. „beim Platterten“.

Beispiele:

